



Geschäftsbericht 2017

respekTIERmich e.V.
Buchenweg 1
72658 Bempflingen
Telefon: 0 71 23 - 93 82 88
E-Mail: info@respektiermich.de
www.respektiermich.de

Liebe Tierfreunde & Mitglieder,

oft werden wir gefragt, warum macht ihr das eigentlich? Täglich Tiere versorgen, Menschen über Tierhaltung aufklären, manchmal gewinnen und oft verlieren? Warum gönnt ihr euch nicht mal was? Genau das tun wir – wir gönnen uns EMPATHIE! Täglich! Es sind die vielen kleinen Momente, die uns, in unserer Leidenschaft Tierschutz, bestätigen. Ein erstes zufriedenes Glucksen, ein erstes sanftes Schnurren, das erste Mal satt oder ohne Schmerz sein, das erste Mal Berührung als etwas positives zu erleben, das erste Mal ohne Angst zu sein. Das ist es, was uns antreibt. Und ja, auch wir stellen uns manchmal diese Frage. Warum tun wir das? Wir könnten wegsehen und uns mit anderen Dingen beschäftigen, Tiernot und -leid verdrängen und ignorieren. Aber könnten wir damit wirklich glücklich und zufrieden unsere Freizeit genießen? Wäre da nicht immer im Hinterkopf dieses Wissen über Tiere, denen es gerade jetzt schlecht geht und die jetzt unsere Hilfe brauchen? Ja, dieses Wissen wäre da und nein, wir können und wollen nicht in Gleichgültigkeit ersticken, während andere unsere Hilfe so dringend benötigen. Wir geben zu, es gibt diese Momente, in denen man an seine Grenzen kommt, in denen Tränen fließen, in denen man verloren hat und die unglaublich viel Kraft rauben. Aber dann kommt der Wille, beim nächsten Mal wieder da zu sein, besser zu werden und sich ein „dickeres Fell“ zuzulegen. Es kommt aber auch die Überzeugung, wenn mehr Menschen sich von Gewohnheiten und aus der Gemütlichkeit verabschieden, ja dann könnten wir mehr helfen und Not und Leid vermeiden. Leider war unsere Bemühung hier im Jahr 2017 kaum von Erfolg gekrönt und wir konnten nur wenig neue Mitstreiter finden. Natürlich wissen wir, jeder ist in seinen Alltag involviert, liebt seine Auszeiten und ist mit Job und Familie gut ausgelastet. Und dann gibt es ja auch noch so viele Möglichkeiten sich (passiv) zu beschäftigen, wer hat da schon Zeit, Tieren in Not zu helfen? Internet / Fernsehen vs. Aktive Unterstützung. Eine Entwicklung, die wir mit großer Sorge betrachten. Fremdes Leben vs. Eigene Aktivität. Wie viel Zeit wird heute mit dem Betrachten Leben anderer verschwendet? Zeit, die so sinnvoll genutzt werden könnte. Auch wenn es im Tierschutz viel Negatives gibt, die positiven glücklich machenden Momente sind es, die uns zufrieden den Tag beenden lassen. Tolle Freundschaften entstehen, das Team an tierlieben Menschen steht im Vordergrund und ja, es wird im Tierschutz viel gelacht. Eine Aussage, die oft verwirrt. Wie, ihr könnt bei dem ernstesten Thema Lachen? Ja, das können wir. Weil wir gemeinsam in dieselbe Richtung blicken, gemeinsam anpacken und gemeinsam Probleme lösen. Und dazu gehört auch, gemeinsam abzuschalten und zu Lachen.

Es ist so unglaublich erfüllend, wenn das Resümee eines Jahres genau das hervorbringt. Gemeinsam Erlebtes, gemeinsam Gerettetes, gemeinsam Verändertes! Das „WIR haben viel erreicht“ steht bei uns an oberster Stelle und wir geben die Hoffnung nicht auf, dass wieder mehr Menschen sich engagieren – aktiv statt passiv!

Gemeinsam können wir Veränderungen erreichen.
Dafür stehen wir mit unserem Namen.
respekTIERMICH.



Inhaltsverzeichnis

1. Kassenbericht

a) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Seite	5
b) Zweckbetrieb	Seite	5
c) Ideeller Bereich	Seite	6
d) Gesamt	Seite	6
e) Sachspenden	Seite	6

2. Vergleichsdaten

a) Tätigkeitsbereiche 2015-2017	Seite	7
b) Einnahmen 2012-2017	Seite	7
c) Aufwendungen 2012-2017	Seite	8

3. Tätigkeitsberichte

a) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	Seite	8
b) Zweckbetrieb	Seite	8-11
c) Ideeller Bereich	Seite	11-12
d) Sachspenden	Seite	12

1a) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Einnahmen	€	Aufwendungen	€
Natur-Mix Verkauf	6.742,19	Natur-Mix	4.985,90
Shopverkauf Tierbedarf	58,00	Shopverkauf Tierbedarf	0,00
Verkauf Kreatives	585,00	Kreatives	301,31
Flohmarkt	74,00	Flohmarkt	0,00
Pensionstiere	75,00		
Summe	7.534,19	Summe	5.287,21
		Ergebnis	2.246,98

1b) Zweckbetrieb

Einnahmen	€	Aufwendungen	€
Vermittlungsgebühren	1.694,00	Tombola	36,15
Patenschaften	1.585,00	Tierarzt	1.880,08
Tombola	285,00	Tierarzt Patientiere	2.311,29
		Futter, Pflegebedarf	1.706,42
		Müllgebühr	55,00
		Telefon	32,09
		KfZ-Steuern	136,00
		Lfd. KfZ-Betriebskosten	538,83
		KfZ-Reparaturen	0,00
		Sonstige KfZ-Kosten	0,00
		Parkgebühr	5,00
Summe	3.564,00	Summe	7.219,28
		Ergebnis	-3.655,28

1c) Ideeller Bereich

Einnahmen	€	Aufwendungen	€
Mitgliedsbeiträge	1.190,00	TA Kastrat.wild.Katzen	418,55
Spenden Mitglieder	3.053,16	Versicherungen	176,87
Abgabespender	180,00	Infomaterial	121,75
Zuwendungen von a. TSV	250,00	Beiträg.a.TschVereine	125,00
Kastrationszuschuss	285,81	Infostände	145,29
Honorare	204,00	Homepage/EDV	67,13
		Seminare/Fortbildung	142,50
		Porto	60,57
		Sonst.betr.Aufwendung.	140,72
		Werkzeuge/Kleingeräte	407,00
		Kosten d.Geldverkehrs	5,00
Summe	5.162,97	Summe	1.810,38
		Ergebnis	3.352,59

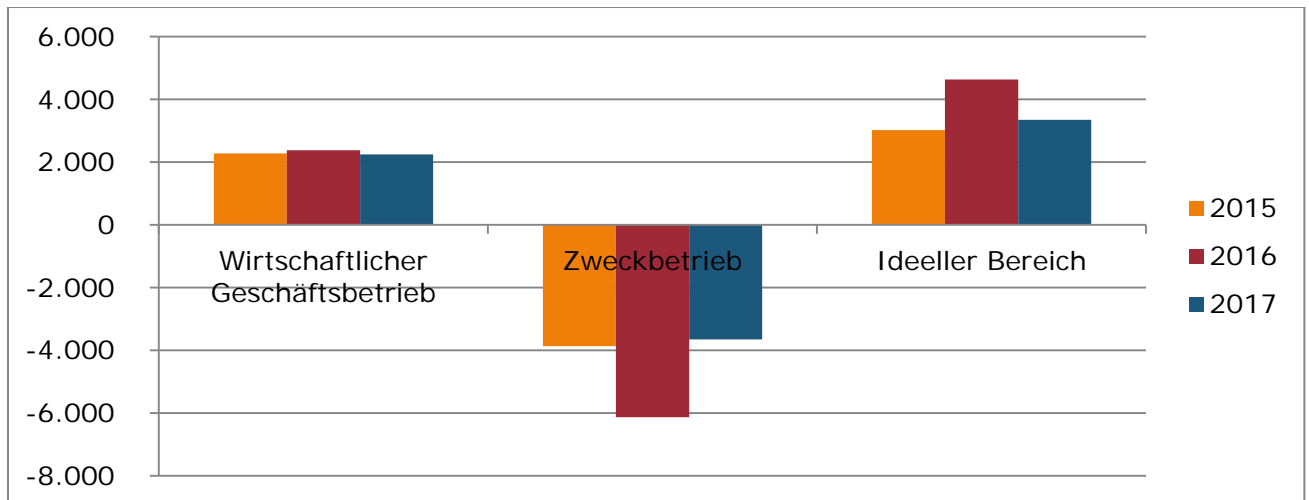
1d) Gesamt

Bereich	€
Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb	2.246,98
Zweckbetrieb	-3.655,28
Ideeller Bereich	3.352,59
Ergebnis 2017	1.944,29
Kontostand 01.01.0217	5.505,04
Kontostand 31.12.2017	7.449,33

1e) Sachspenden

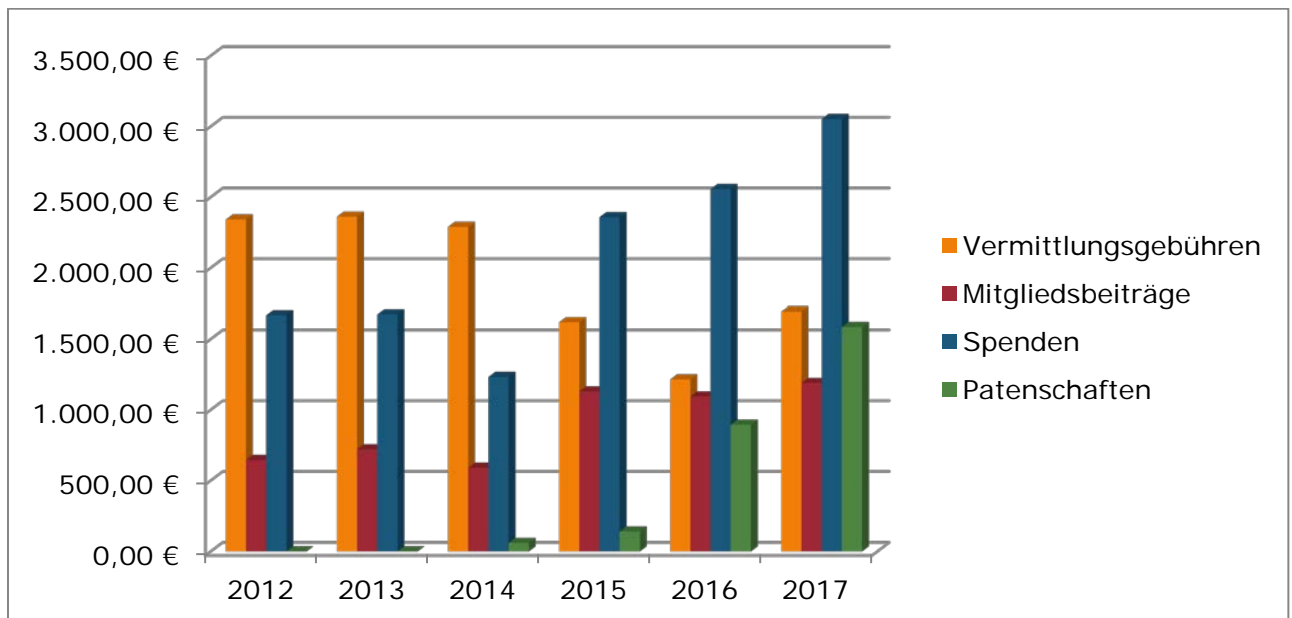
Katzenfutterspende Dtsch.TschB	€
- Bestand aus 2016	666,66
- Spende 10/2017	1.000,00
abzgl. Verbrauch	-888,87
Summe	777,79
Tierschutzfahrzeug	€
Anfangsbestand	12.219,72
abzgl. Abschreibung	-2.485,32
Summe	9.734,40

2a) Tätigkeitsbereiche 2015 - 2017



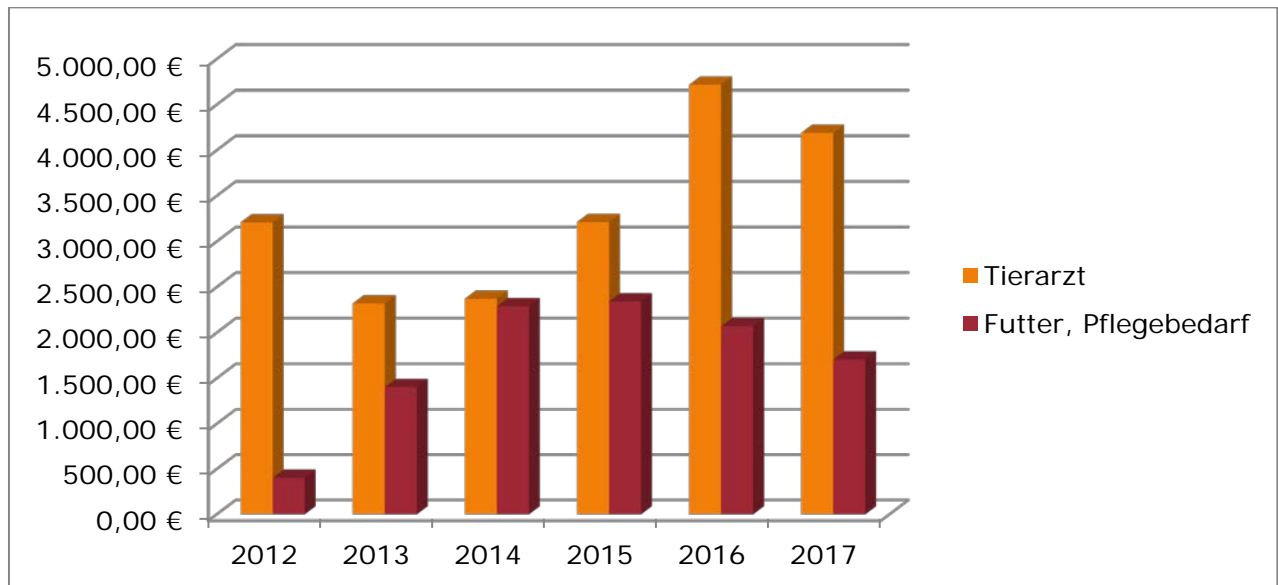
2b) Einnahmen 2012 - 2017

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Vermittlungsgebühren	2342	2362	2290	1620	1215	1694
Mitgliedsbeiträge	645	720	590	1130	1095	1190
Spenden	1668	1675	1232	2358	2558	3053
Patenschaften	0	0	60	140	895	1585



2c) Aufwendungen 2012 - 2017

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Tierarzt	3.210	2.322	2.373	3.213	4.719	4.191
Futter, Pflegebedarf	404	1.405	2.290	2.343	2.072	1.706



3a) Wirtschaftlicher Geschäftsbetrieb

Der Erlös aus dem wirtschaftlichen Geschäftsbetrieb war auch im Jahr 2017, zusammen mit dem ideellen Bereich, Träger, um unsere Aufgaben aus dem Zweckbetrieb erfüllen zu können. Wirtschaftliche Aktivitäten binden einerseits viel Zeit, sind aber aus finanzieller Sicht notwendig. Der Verein nahm an zwei Veranstaltungen teil. Im Juni am Haft- und Hokafescht in Kirchheim u.T. und im November in Bempflingen am Martinimarkt. Während der personelle Aufwand zum Haft- und Hokafescht in Kirchheim immer groß ist, ließ sich der Stand in Bempflingen mit kleiner Besetzung gut handeln.

Einmalig gab es auch einen Tierkalender vom Verein, der von einem befreundeten Tierfreund erstellt wurde. Die Unterstützung der Mitglieder bei Veranstaltungen ist nach wie vor hoch und die gemeinsame Zeit am Stand wird gerne auch zum persönlichen Gedankenaustausch genutzt. Rückläufig war weiterhin der Flohmarktverkauf. Der Aufwand für das Betreiben eines Flohmarktstandes ist extrem hoch, so dass im Laufe des Jahres entschieden wurde, den Flohmarktverkauf einzustellen.

3b) Zweckbetrieb

2017 wurden vom Verein, mit nur einer permanenten Pflegestelle, 86 Tiere aufgenommen, betreut oder nach der Aufnahme weiter an andere Tierschutzorganisationen übergeben (13). 2 Igel wurden von uns über den Winter gepflegt und dann gesund und munter im Frühjahr ausgewildert. Der Schwerpunkt lag 2017 in der Aufnahme von Meerschweinchen (67) und Kaninchen (13), da es weiterhin mit nur einer Pflegestelle keine Möglichkeiten gibt, andere Tiere unterzubringen. Auch im Jahr 2017 konnten wir weiterhin mit umliegenden Tierheimen sehr gut

und auf dem kleinen Dienstweg zusammen arbeiten. Ein ganz großes Dankschön geht hier erneut an den Tierschutzverein Reutlingen.

Die Verweildauer unserer Vermittlungstiere hat sich von 94 auf 30 Tage verringert.

	2012	2013	2014	2015	2016	2017
Hamster	0	0	0	0	1	0
Hund	0	0	0	0	1	0
Igel	1	1	1	1	2	0
Kaninchen	7	12	8	4	5	13
Katze	1	0	4	0	0	4
Meerschweinchen	102	82	139	60	47	67
Ratte	0	2	1	0	0	2
Schildkröte	0	0	0	1	0	0
	111	97	153	66	56	86

Vermittlungstiere

Die beiden Kaninchen Curry & Pepper verdankten ihre Rettung dem beherzten Zugriff tierliebender Menschen. Die beiden im Wald ausgesetzten Kaninchen wurden völlig abgemagert, mit zotteligem, zerrupftem Fell und dreckig bis über beide Ohren, gerettet. Das Funddatum ließ auf ungeliebte Weihnachtsgeschenke schließen. Curry & Pepper wurden bei uns aufgepäppelt und in ein neues Zuhause vermittelt. Einmal mehr stellt sich uns die Frage, warum es Menschen nicht fertig bringen, das flächendeckende Netz an Tierschutzorganisationen zu nutzen, und ihre Tiere abzugeben, wenn diese nicht mehr ins Leben passen. Zuviel Aufwand? Zu viele Fragen der Tierschützer? Geiz in Bezug auf eine Aufnahmegebühr oder Spende bei der Abgabe? Menschen die ihr Haustier aussetzen, handeln nicht nur rechtswidrig, sie nehmen auch billigend in Kauf, dass diese Tiere sterben. Im Fall von Curry & Pepper kam die Hilfe noch rechtzeitig. Wie viele Tiere müssen wohl jedes Jahr sterben, weil Menschen verantwortungslos handeln?

Der zweite Kaninchenfall, der uns beschäftigte, waren die Kaninchen Marian und Valentin, die wir aus einem Baumarkt übernommen hatten. Bei der Abholung wurden wir darauf hingewiesen, dass beide schon länger krank waren, und das Aussitzen ohne Behandlung nicht zum Gesundwerden geführt hat. Vor allem Marian fiel uns sofort auf, da er sich nicht bewegen wollte. Diagnose: Ein mit der Milz verwachsener Tumor! Welch unglaubliche Schmerzen musste Marian erleiden. Die sofort durchgeführte Not-Operation kam für ihn zu spät. Er verstarb kurz darauf. Der blinde Valentin konnte in ein neues Zuhause vermittelt werden. Die von uns erfolgte Kontaktaufnahme mit dem Baumarkt blieb unbeantwortet. Allerdings wurde dort der Verkauf von Tieren mittlerweile auf nur wenige Tierarten verringert. Wir hoffen, dass so der Tod von Marian wenigstens ein Umdenken erzeugt hat.



Patentiere

Clancy, Felix, Asta, Bella, Mailin, Berta, Momo, Qinn und Elin – diese neun Meerschweinchen wurden 2017 von uns in unseren Meerschweinchen-Seniorenstift aufgenommen. Viele von ihnen kamen krank und aus schlechter Haltung zu uns und hatten so das erste Mal überhaupt eine Chance auf ein arttypisches Meerschweinchenleben. Zum Beispiel Berta. Sie wurde an uns mit unglaublich dickem Bauch abgegeben und den Worten „...ihr schmeckt es halt“. Der Tumor, der den dicken Bauch verursacht hat, wog 250 Gramm! Wir konnten Berta noch drei Monate in unserem Seniorenstift schenken. Oder Asta. Sie kam mit vier weiteren Meerschweinchen zu uns. Zu ihr wurde uns gesagt, „...die ist alt, die stirbt eh bald“. Asta war schwer herzkrank und durfte bei uns noch vier Monate leben. Und dann war da noch Bella. Der Tierarzt hatte empfohlen, sie alleine zu halten, da sie eh nicht mit anderen klar kommt und allein sein nun schon mal gewöhnt wäre. Bella war 8 Jahre alt und auf einem Auge blind und für die letzten drei Monate ihres Lebens bei uns überaus glücklich mit ihren Artgenossen. Ignoranz gegenüber Kleintieren und deren grundlegenden Bedürfnissen sind immer noch an der Tagesordnung. Erschreckend für uns ist auch weiterhin das Unwissen von Tierärzten über die wirklichen Ansprüche von Kleintieren. Im Laufe des Jahres wurden wir wieder mit unglaublichen Fehldiagnosen konfrontiert – die in den meisten Fällen mit dem Tod des Tieres endeten.

Unser Lichtblick: Unsere Paten! Die Versorgung unserer Patentiere wurde auch 2017 großartig durch unsere Paten unterstützt und dafür möchten wir uns ganz herzlich bedanken. Die durchschnittliche Betreuungsdauer für unsere Patentiere lag bei 159 Tagen. Die Anerkennung unserer Fürsorge, für alte und chronisch kranke Tiere, lässt uns unseren eingeschlagenen Weg kontinuierlich weiter gehen, auch wenn es oft sehr belastend ist, Patentiere nur sehr kurz bei uns zu haben. In Memory an: Bella, Oliver, Berta, Hilde, Asta, Clancy, Noro, Jonte und Wayne!



Tiervermittlung Von Privat zu Privat

Auch im Jahr 2017 boten wir privaten Tierhaltern bei der Suche nach einem neuen Zuhause für ihre Haustiere unsere Hilfe an. Dazu nutzten wir, zusätzlich zu unserer Homepage, die Seite Tierheimhelden.de oder facebook.com. Ein besonderer Fall hat hier die Herzen von über 43.500 Menschen berührt – der des blinden Katers Josef. Wir konnten erfolgreich den Kontakt herstellen, der zur Vermittlung von Josef in sein neues Zuhause führte.

Veranstaltungen

Im September führten wir das erste Mal in der Vereinsgeschichte eine Tombola in Kirchheim durch, die allen Teilnehmenden viel Spaß bereitete. Obwohl die Vorbereitung mit Sachspenden sammeln, sortieren, Preise mit Nummern bekleben und der Aufbau und das Abhalten der Tombola viel Zeit in Anspruch nahm, war die Bereitschaft der Mitglieder zu helfen sehr groß. Aufgrund des Erfolges und der positiven Wahrnehmung in der Bevölkerung waren sich alle Beteiligten einig, dass die nächste Tombola folgen soll.

Über 3.600 Euro Minus – auch 2017 ist das negative Ergebnis des Zweckbetriebes hoch. Kosten für Tierarzt und Futter stehen weit über dem, was durch Vermittlungsgebühren wieder ausgeglichen werden kann. Natürlich wurden alle Anstrengungen unternommen, die Kosten, vor allem für Futter, zu verringern. Gelingen ist uns das sicher mit dem täglichen Füttern von Wiese. Das Futter so zu organisieren ist zeitaufwändig, aber kostenneutral. Wiese ist und bleibt die gesündeste Ernährung für Meerschweinchen und Kaninchen und wir konnten deshalb mit dem Füttern zwei positive Effekte – gesunde Ernährung und Einsparung von finanziellen Mitteln - miteinander verbinden.

3c) Ideeller Bereich

Kastration freilebender Katzen

Zum ideellen Bereich des Vereins gehört die Kastration frei lebender Katzen. 2017 konnten wir 5 wilde Katzen kastrieren. Seit Herbst des Jahres betreuen wir, mit der Bereitstellung einer Katzenfalle und Futterspenden, eine wilde Katzenpopulation mit ca. 15 Katzen. Ältere Katzen und Kater wurden kastriert und durften wieder in ihr vertrautes Lebensgebiet zurück, Jungtiere die sich noch an den Menschen gewöhnen lassen, wurden bei Tierschutzvereinen zur Vermittlung aufgenommen (2).

Die Kastration frei lebender wilder Katzen wird vom Landestierschutzverband Baden-Württemberg e.V. bezuschusst und wir erhielten finanzielle Unterstützung, für die wir uns beim Landesverband bedanken. Die Kastrationsaktion wird auch im Jahr 2018 weitergeführt.

Spenden

Die Möglichkeit, durch Spenden unsere Tierschutzarbeit zu unterstützen, wurde auch im vergangenen Jahr auf vielfältige Weise genutzt. Nachdem die Spenden von Mitgliedern und Nichtmitgliedern rückläufig sind, konnten wir dennoch durch Charity shopping die Gesamtsumme der Spenden erhöhen. Auch die über die Spendenplattform betterplace.org gesammelten Spenden in Höhe von fast 900 € flossen in das Gesamtergebnis ein.

Unsere Teilnahme an der Spendenaktion der ING-DiBa war leider nicht erfolgreich. Online konnte für den Verein abgestimmt werden. Leider konnten wir nicht genügend Unterstützer finden, so daß wir nicht in den Genuß von Spendengeldern kamen.

Dafür war eine andere Aktion erfolgreich: Die Freßnapf-Aktion „Freundschaft verbindet“. Deutschlandweit konnte in allen Freßnapfmärkten ein Armband erworben werden. Ein Großteil der Einnahmen wurde von Freßnapf an den Tierschutz gespendet. Hierzu konnten Märkte einen Verein vorschlagen, der begünstigt werden soll. Der Freßnapf in Nürtingen hatte uns ausgewählt und wir erhielten Anfang 2018 eine großzügige Spende von Freßnapf.

Charity shopping

Beim Einkauf über die Einkaufsplattform gooding.de überweist der ausgewählte Shop bis zu 10% des Einkaufswertes an den begünstigten Verein. Die Nutzerzahlen stiegen stetig, wenn auch nur langsam. Die Einkaufsplattform wurde in Abständen beworben und auch die Mitglieder wurden immer wieder an die Nutzung erinnert. Desweiteren oblag jedem Mitglied das Bekanntmachen eigenverantwortlich. Über smile.amazon.de konnten ebenfalls Spenden ermöglicht werden. 0,5 % vom Einkaufswert werden hier an den Verein gespendet. 2017 erhielten wir noch keine Gutschrift, da Spenden erst ab einem Betrag von 5,00 Euro ausbezahlt werden.

Jugendtierschutzarbeit

Kinder und Jugendliche für die Belange der Tiere zu sensibilisieren, gehört zu unseren satzungsgemäßen Aufgaben. Ob gemeinsames Basteln mit Kindern oder Aufklärung in Schulen oder Kindergärten – die Palette der Einsatzmöglichkeiten ist groß. Der Landestierschutzverband Baden-Württemberg e.V. würdigt die Jugendtierschutzarbeit und unterstützt seine Mitgliedsvereine finanziell. Unsere Ausgaben konnten so, dank des erhaltenen Zuschusses, niedrig gehalten werden. Im Mai nahmen wir am Aktionstag „Familie spielt“ in Nürtingen teil und bastelten mit Kindern (und Eltern) Tiermasken. Diese wurden ebenfalls zum Haft- und Hokafescht in Kirchheim im Juni angeboten. Da die Ausrichtung des Stadtfestes mittlerweile mehr auf Essen und Trinken liegt, als auf einer Präsentation der teilnehmenden Vereine, war hier die Nachfrage nach Basteln nicht so hoch.

Mitglieder

Der Verein konnte drei neue Mitglieder begrüßen. Ein Mitglied wurde ausgeschlossen, so dass am Jahresende 35 Mitglieder dem Verein angehörten.

Weiterbildung

Stetige Weiterbildung rund um das Thema Tier ist für uns selbstverständlich. 2017 nahmen wir an zwei Seminaren des Landestierschutzverbandes Baden-Württemberg e.V. teil.

Im Wochenendseminar im Juni ging drehte sich alles um das Thema „Tierheimfinanzierung – Fundtiere und deren Kosten, Gemeinnützigkeit von Vereinen im Steuerrecht sowie lokales Fundraising für Tierheim“. Im Oktober beschäftigte sich das Seminar dann mit dem Thema „Einheimische „Wild“ Tiere im Tierheim / Tierschutzverein“.

3d) Sachspenden

2017 erhielten wir vom Deutschen Tierschutzbund wieder eine Palette Katzenfutter, mit der wir wild lebende Katzen, an zwei verschiedenen Futterstellen, unterstützen konnten. Ein großes Dankeschön geht an den Deutschen Tierschutzbund für diese großartige Hilfe.

Erstellt: Ina Hegewald, 1. Vorsitzende, November 2018